

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 23.

Montag den 29. Jänner 1872.

(27—3)

Kundmachung.

Für das Jahr 1871 kommen die am 7ten Jänner 1872 fälligen Jahresinteressen der Dr. Raimund Dietrich'schen Armenstiftung zu verleihen, zu deren Genusse der ärmste Verwandte des Stifters berufen ist.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter und mit dem Armutsszeugnisse belegten Gesuche bis

1. März 1872,

bei dieser k. k. Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 9. Jänner 1872.

k. k. Landesregierung für Kran.

(43—2)

Nr. 323.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptsprakticanten, zwei Adjuten, jedes im Jahresbetrage von 525 fl. ö. W. zu verleihen sind, deren Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 105 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 105 fl. ö. W. erreichen, nach Zulass des Stiftungsfondes je auf jährliche 630 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung eines Stiftungsadjutums sind nach den a. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Kran und, wenn nicht Competenten vom kranischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung auch aus allen übrigen deutsch-erbärdischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptsprakticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Bezeugnissen über vollendete juridisch-politische Studien, mit den Anstellungsdecreten und mit den gesetzmäßigen

Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden bis

15. März 1872

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach, am 20. Jänner 1872.

(26—3)

Nr. 858.

Kundmachung.

Zur Besetzung der k. k. Postmeisterstelle bei dem k. k. Postamte in Rakel (Bezirkshauptmannschaft Planina) mit der Jahresbestallung jährlicher 300 fl., dem Amtspauschale von 50 fl. und dem Botenpauschale jährlicher 300 fl. für die Unterhaltung täglich vier Botengänge zu den Postambulancen und gegen Dienstvertrag und Caution von 300 fl. in Barem oder in 5% einheitlichen Staatsobligationen, wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben in ihren bis längstens

15. Februar l. J.

der k. k. Postdirection in Triest vorzulegenden Gesuchen das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, ob sie in der Lage sind, sich ein zweimäßiges Amtslocale zu verschaffen.

Der Postmeister muß vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Postmanipulationsprüfung mit gutem Erfolge bestehen, weshalb die Competenten in ihren Gesuchen auch anzugeben haben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 16. Jänner 1872.

k. k. Post-Direction.

(38—1)

Nr. 291.

Straßenbau-Licitations-Berlautbarung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlass vom 5. Jänner 1872, §. 171, nachstehende Bauherstellungen an den diesbezirklichen Reichsstraßen genehmigt.

a. Auf der Kanker-Reichsstraße.

1. Die Conservirung der Kranburg-Kanker-Brücke zum D. B. 0/0—1 mit 135 fl. 87 fr.
2. Die Herstellung eines neuen Canals zum D. B. mit 1/4—5 108 fl. 56 fr.

b. Auf der Voibler Reichsstraße.

3. Die Conservirung der Kranburger Savebrücke zum D. B. III/4—5 mit 889 fl. 26 fr.
4. Die Reconstruction eines Canals zum D. B. V/0—1 mit 122 fl. 51 fr.
5. Die Reconstruction zweier Canäle zum D. B. V/5—6 mit 314 fl. 96 fr.
6. Die Bei- und Aufstellung von Geländern vom D. B. V/10—11 bis VI/1—2 mit 424 fl. 86 fr.
7. Die Herstellung einer neuen Stützmauer zum D. B. VII/6—7 mit 1435 fl. 80 fr.
8. Die Herstellung einer Stützmauer zum D. B. VI/8—9 mit 498 fl. — fr.
9. Die Conservirung mehrerer Brücken zum D. B. VI/8—10 mit 322 fl. 40 fr.

c. Auf der Wurzner Reichsstraße.

10. Die Reconstruction eines Durchlasses zum D. B. 0/14—15 mit 415 fl. 4 fr.
 11. Die Bei- und Aufstellung von Geländern- und Randsteinen zum D. B. 0/1—1/0 mit 1159 fl. 16 fr.
 12. Die Bei- und Aufstellung von Geländern zum D. B. VI/6—VII/0 mit 552 fl. 42 fr.
 13. Die Herstellung einer Leistenmauer zum D. B. VII/4—5 mit 377 fl. 12 fr.
- Diese Licitations-Berhandlung wird am

12. Februar 1872,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifaze eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Anderen licitiren will, das 5% Badium des Fiscalepreises von dem Objecte, für welches ein Antrag beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Commission zu leggen oder sich über den Ertrag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legsscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingnisse verfaßte, mit dem 5% Steuergelde belegte Offerte werden, jedoch nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung auch angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierauf in der Baukanzlei eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Kranburg, am 20. Jänner 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 23.

(213—1)

Nr. 236.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den hieramtlichen Edicten vom 14. September 1871, Zahl 1959 und 22. December 1871, §. 2815, wird bekannt gegeben, daß am

19. Februar 1872

Vormittags 10 Uhr, zur dritten executive Feilbietung der dem Michael Salomon gehörigen Realitäten geschriften, und daß solche an diesem Tage auch unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgesetzgericht Ratschach, am 23. Jänner 1872.

(200—3)

Nr. 6407.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgesetzgericht Stein wird dem Primus Pobousar von Smarca, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Lopousel von Smarca wider denselben die Klage auf Zahlung des anbarem Darlehen und Binsen laut der vor zwei Jahren geöffneten Rechnung schuldiäen Betrages per 15 fl. 92 fr. sub praes. 22. November 1871, Zahl 6407, hierauf überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. Jänner 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Gelegten wegen seines unbekannten Aufenthalts

tes Franz Dresnik von Duplica als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhnamhaft zu machen habe, widrigs diese Rechtsache mit dem aufgesetzten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgesetzgericht Stein, am 22ten November 1871.

(164—3)

Nr. 4462.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgesetzgericht Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der Forderung des Anton Sebenek von Johann Sebenek von Smokud sub Rctf. Nr. 61, Urb. Nr. 60 ad Probsteiglt Radmannsdorf und Rctf. Nr. 89 ad Herrschaft Radmannsdorf hastenden Schuldcheine vom 19. November 1870 pr. 186 fl. 35 fr. c. s. c. wegen Einbringung des dem Franz Poloh aus dem Erkenntnisse vom 7 Mai 1871, §. 156, schuldenigen Betrages von 13 fl. c. s. c. bewilligt, die Tagssatzungen wegen Vornahme derselben auf den

8. Februar und

22. Februar 1872, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem

Beifaze angeordnet, daß diese Forderung nur gegen gleichbare Bezahlung und bei der zweiten Feilbietung allenfalls unter dem Nominalvertheile von 186 fl. 35 fr. c. s. c. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Unter Einem wird den unbekannt wo befindlichen Säggläubigern Franz, Jakob, Johann, Lorenz, Josef und Maria Sebenek, alle von Smokud, wegen ihres unbekannten Aufenthaltsortes Simou Sebenek von Sebenje zum Curator ad actum aufgestellt, und es werden die diesfälligen Rubriken demselben zugestellt.

k. k. Bezirksgesetzgericht Radmannsdorf, am 24. December 1872.

(3038—3)

Nr. 5212.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgesetzgericht Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es sei in die Reassumirung der mit Bescheid vom 12. September 1870, Zahl 4822, auf den 18. Jänner 1871 anberaumten, sohin aber sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Stefan Piškar von Lanzenberg gehörigen Realitäten, als der Realität Rctf. Nr. 601 ad Herrschaft Pölland und des Weingartens Tom. 23, fol. 17 ad Herrschaft Pölland über Ansuchen des Georg Kump von Neutabor,

wegen schuldigen 102 fl. c. s. c. gewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

28. Februar 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifaze angeordnet worden, daß gedachte Realitäten hiebei auch unter ihrem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgesetzgericht Tschernembl, am 17. September 1871.

(190—3)

Nr. 6877.

Reassumirung executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgesetzgericht Planina wird bekannt gegeben, es werde die Reassumirung der exec. Feilbietung der im Grundbuche Haasberg sub Rctf. Nr. 580 vorkommenden, dem Anton Ule von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1239 fl. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

16. Februar, 15. März und

16. April 1872, Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgesetzgericht Planina, am 11ten December 1871.

Mit 50 kr. als Preis eines Loses
sind zu gewinnen

1000 Ducaten effect. in Gold:

diese Lotterie enthält außerdem Trifft von
200, 200, 100, 100 Ducaten, 400 Silbergulden, 3 Original-Creditmose und
viele andere Kunst- und Werth-Gegenstände,
zusammen (161-3)

3000 Treffer im Werthe von 60,000 Gulden.

Die Ziehung erfolgt schon am 13. Februar 1872.

Käufer von 5 Losen erhalten 1 Los gratis.

Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige Einsendung des Betrages, sowie
um Bezahlung von 30 kr. für Zuführung der Liste seinerzeit ersucht.

Wechselstube der k. k. pr. Wiener Handelsbank,

vormal Joh. C. Sothen,

13. Wien, Graben 13.

Diese Lose, sowie auch die beliebten Innsbrucker-Lose und Ratenscheine sind zu beziehen durch

Joh. Ev. Wutscher in Laibach.

Hausverkauf.

Ein 2 Stock hohes, mit Magazin,
Hofraum und Stellung versehenes Haus
in der Stadt ist aus freier Hand zu
verkaufen. (215-1)

Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Med. & Chir.

Dr. Jos. Vošnjak,
Mag. der Geburtshilfe,
prakt. Arzt
in Laibach,

Jakobsplatz im Virant-
schen Hause, 1. Stock.

Ordinationsstunden von 11 bis 12
Uhr Vormittag und von 3 bis 4
Uhr Nachmittag. (214-1)

Ein Prakticant

wird in einem Speceris- und Eisenwarengeschäft aufgenommen. (216-1)

Nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

Wilhelmsdorfer Malzextract- Chocolade

mit Rücksicht auf d. Aussprüche von
Prof. Oppolzer zu Heller
an der Wiener Klinik
mit der Hoff'schen
Charlatanerie nicht

zu verwechseln, besser
als alle übrigen heute im Handel
vorkommenden. — Auf Ausstellungen
prämiert.

Sehr nahrhaft und nicht ver-
stopfend; für solche, die Diätiges nicht
vertragen, besonders für

Brustleidende.

NB. Malzextract ist wohltheilender
Ersatz des schwer verdaulichen Leber-
trankes nach Prof. Niemeyer
in Tübingen, nebst Skoda Deutsch-
lands bedeutendster Lungentümmer.
(½ Paquet à 4 Bölteln) in 6 Sorten zu
12 ½, 17 ½, 30, 40, 50 und 75 kr.; auch
in ½ Paq. à 8 und in ¼ Paq. à 16 Bölteln.

Anerkennung:

„Ihr Malzextract so wie Ihre Malz-
extract-Chocoladen und Bonbons haben
mir in meiner sehr veralteten Ma-
genverschleimung und Schwäche
Verdauung so ausgezeichnete
Dienste geleistet, daß ic. ic.“

Dr. Spess in Triest.

Depots für Laibach:

Bei den Herren Apothekern Al. Eg-
genberger (vorm. Schenk), Kund-
schafsteller — Erasmus Birschitz
— und bei Herrn Joh. Perdan.
Wilhelmsdorfer Malzproducent-Fabrik
d. Jos. Kufferle & Co.
(Wien). (2637-13)

Das auerkaunt bestre Buch
über Geschlechtskrankheiten, das i
31. Auflage erschienene Werk:

Der persönliche Schutz,
Drig. Ausg. von Laurentius, 232 S.
mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich —
ist zugleich der zuverlässigste Rathgeber und
die sicherste Hilfe bei Schwächezu-
ständen des männlichen Geschlechts und
durchaus nicht mit jenen unvollständigen,
sindelhaften Auszügen zu vergleichen,
die unter verschiedenen andern Titeln
und mit allerhand läugnhaften Angaben
in den Zeitungen aufzufaun werden! Man
achte darauf, daß jedes Exemplar der
Originalausgabe von Laurentius
mit dessen vollem Namens-
stempel versiegelt ist; alsdann kann
eine Verwechslung nicht stattfinden.

Dieses nützliche und lehrreiche Buch
ist gegen Einsendung von 2 fl. 35 kr. durch
jede Buchhandlung zu beziehen,
auch in Wien von Gerold & Comp.,
Stephansplatz. (2791-7)

(166-3)

Nr. 5409.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
kundgemacht:

Es finde in der Executionssache der
k. Finanzprocuratur Laibach gegen Ge-
org Kosjanec von Jersanovo Hs. Nr. 2
pcto. 103 fl. 34 kr. c. s. c. die dritte
executive Feilbietung der Realität des Ley-
tern om

8. Februar 1872,

statt, wobei dieselbe auch unter dem
Schätzwerthe per 1065 fl. hintangegeben
wird.

Der unbekannte Gläubigerin Mar-
gareth Tanzelj, angeblich in Laibach, wird
erinnert, daß zur Empfangnahme der
Rubrik Ihr Herr Thomas Modic von
Bloßpolitska als Curator bestellt wor-
den sei.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten
November 1871.

(2906-1)

Nr. 5847.

Erinnerung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird
dem Josef Dernac von Bückel Nr. 6,
derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiermit
bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Franz Xav.
Souvan von Laibach, durch Dr. Costa,
die Klage de praes. 16. October v. 3,
3. 4973, auf Zahlung von 820 fl. 81 kr.
c. s. c. und auf Anerkennung der mit
dem Bescheide vom 12. Juni v. 3, Zahl
2727, auf seine Realität erwirkte Präno-
tation als gerechtsfertig hiergerichts ein-
gebracht und wegen seines unbekannten
Aufenthaltes um Aufstellung eines Curato-
r. ad actum gebeten, welchem Begehr-
en stattgegeben und ihm Primus Balic
als solcher aufgestellt, diesem die Klage
samt Beilagen zugestellt, über welche
die Tagssatzung auf den

15. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des
§ 29 a. G. Q. hiergerichts angeordnet
wurde.

Wovon Josef Dernac hiermit zu dem
Behufe verständigt wird, daß er entweder
persönlich oder aber durch einen andern
Sachwalter zu obiger Tagssatzung erschei-
nen könne, widrigens mit dem ihm auf-
gestellten Curator verhandelt und sohn
erkannt werden wird, was Rechtens ist.

R. k. Bezirksgericht Reisniz, am 5ten
December 1871.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vorsichtig empfohlene



ist jetzt in frischem Zustand zu bekommen in
Laibach bei Apotheker Birschitz,
A. J. Kraschowitz zur Briefstube" und
F. M. Schnitt.

Preis per Flasche 87 kr. o. W.

Eben dafelbst



(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als
spezifisch heilend bei Blutung des Zahnschlüssels, überreichen-
dem Atem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 kr. o. W.

J. Engelhosers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesichts- und Gelenkschmerzen,
Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur
Stärkung der Geschlechtsheile als bestwirkt anerkannt.

Preis per Flasche 1 fl. o. W.

Dr. Krombholz' Magentiqueur.

Preis einer Flasche 52 kr. o. W.

(2481-10)

Die Wechselstube der Wiener Commissions-Bank

Kohlmarkt 4

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen, und sind diese Zusammenstellungen schon aus
dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Be-
zugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämliche Haupt- und Nebentreffer allein
zu machen und außerdem ein Zusatzertrag von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten
zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Biehungen.)

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Ertrag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit
Rücklaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. lais. türk. 400 Francs-Staatslos. Haupttreffer 600.000,
300.000 Francs effectiv Gold
- 1 Herzogl. Branschweiger 20 Thaler-Los. Haupttreffer 80.000
Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Innsbruder (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Biehungen.)

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Ertrag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. lais. türk. 400 Francs-Staats-Los. Haupttreffer 600.000
300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 Herzogl. Branschweiger 20 Thaler-Los. Haupttreffer 80.000
Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meiningen-Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 füdd. Währ.

Auswärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nach-
nahme effectuirt. — Biehungslisten

werden nach jeder Biehung franco — gratis verseadet (217-1)

(180-3) Nr. 230.

Edict.

Bon dem k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wird dem Andrea
Andreasich, angeblich Handelsmann in
Podgoric bei Divača, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Herr
F. M. Schmitt von Laibach, durch
Herrn Dr. Sajovic, über die Wechsel-
klage de praes. 27. December 1871,
fl. 6946, pecto. Wechselschuld pr. 77 fl.
73 kr. c. s. c. den wechselseitlichen
Zahlungsauftrag vom 28. December
1871 bei diesem Gerichte erwirkt.

Da der Aufenthalt des gellagten
Andrea Andreasich unbekannt ist, wird
denselben auf dessen Gefahr und Kosten
in der Person des Herrn Dr. Rudolph
in Laibach ein Curator ad actum
bestellt, diesem der Zahlungsauftrag
bestellt, diesem der Zahlungsauftrag

zugestellt und mit ihm die Rechts-
sache weiters durchgeführt werden.

Laibach, am 16. Jänner 1871.

(189-3) Nr. 3528.

Relicitation.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Planina
wird bekannt gegeben, daß in Folge An-
suchens der Bormünder der Eduard Scher-
ko'schen Pupillen von Zitlitz de praes.
24. Juni v. 3, fl. 3528, die executive
Relicitation der vom Wäthaus Obreja
von Bresje um 4060 fl. erstandenen, im
Grundbuche Turulak sub Nef. Nr. 420
vorkommenden Realität ob nicht zugehal-
tener Licitationsbedingnisse auf Gefahr
und Kosten des Erstehers auf den

13. Februar 1872,
Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem
Bedeuten übertragen, daß hiebei obige
Realität auch unter dem SchätzungsWerthe
hingangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Planina, am
8. Juli 1871.